

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 93 (1986)

Heft: 3

Rubrik: STF

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Schweizerische Vereinigung
von Textilfachleuten**

Wunder der Wolle – ein Weiterbildungs- kurs der SVT in Zofingen – 22. 1. 1986

Nachdem in den Vorjahren Tagungen über Seide und Baumwolle organisiert wurden, liess der Schweizerische Verein von Textilfachleuten diesmal unter dem Titel «Wunder der Wolle» den edlen Bereich der Tierhaare zu Worte kommen. Kursleiter Piero Buchli konnte denn auch im historischen Städtchen Zofingen gegen 50 Teilnehmer begrüßen, welche für dieses Thema Interesse bekundeten.

Das Vormittagsprogramm wurde von Herrn Sieretz, Leiter des IWS BRD/Schweiz/Österreich und Herrn Keiser vom IWS Zürich gestaltet, die auf kompetente Weise das faszinierende Thema aus der Sicht des Internationalen Wollsekretariates abhandelten.

Herr Sieretz zeigte den Weg des IWS auf, von deren Anfängen im Jahre 1965 bis heute und orientierte über Zielsetzung, Erreichtes und Zukunftsaussichten derselben Institution im Sinne einer effizienten Marktbearbeitung. Grösstes Gewicht wurde dabei auf die Bewusstseinsbildung des Konsumenten in Beziehung auf Woll-Produkte gelegt. Dieser Vortrag war eher allgemein gehalten und zielte daher nicht nur auf Fachleute der Textilbranche ab.

Herr Keiser ging dann anschliessend in seinem Referat weniger auf die marktspezifischen Eigenschaften ein, sondern zeigte unter dem Motto: «die 7 Wunder der Wolle» auf, wo die überzeugenden Vorteile dieser vielfältigen Naturfaser liegen.

Weiter wurde uns ein kurzer Film präsentiert, der in Zusammenarbeit mit dem IWS und dem Schweizer Fernsehen entstand. Hier wird ein weiterer Schritt unternommen, einem breiteren Publikum bewusst zu machen, wie Wolle gewonnen wird und vor allem; welche Vorteile sich beim Gebrauch von wollenen Produkten ergeben.

Am Nachmittag wurde dann den Kursteilnehmern noch die Möglichkeit geboten, die Firma Ritex AG bzw. Bleiche AG zu besichtigen.

Die Ritex AG ist ein modernst eingerichteter Schweizer Konfektionsbetrieb mit grosser internationaler Wettbewerbsfähigkeit und aktuellem Sortiment in HAKA, DOB und Sportswear. Es ist sehr beeindruckend, wie man sich in den verschiedenen Produktionsstufen modernster Datenverarbeitungsanlagen bedient.

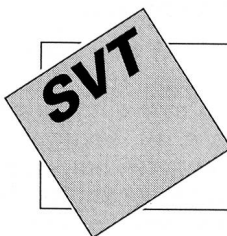
Die Bleiche AG, die alle Produktionsstufen vom Kammzug bis zum fertig ausgerüsteten Gewebe unterhält, besticht ebenfalls durch gute Organisation im Betriebe. Es werden neben modischen Stoffen, klassische, bewährte Qualitäten hergestellt; (vor allem HAKA). Wichtig ist darauf hinzuweisen, dass über 80% der hochwertigen Stoffe im Export abgesetzt werden.

Ich möchte abschliessend darauf hinweisen, dass solche Kurstage unbedingt mit dem Prädikat: «wertvoll» versehen werden können. Es werden neue Kontakte geknüpft und bestehende aufgefrischt, was bestimmt für jeden einzelnen einen Gewinn bedeutet.

Der SVT und mit ihr speziell Herrn Piero Buchli möchte ich im Namen der Kursteilnehmer herzlich danken für die Organisation und Durchführung dieses Kurses.

A. Ruckstuhl

Voranzeige:



Exkursionsreise in den Raum Stuttgart

Der Vorstand SVT hat beschlossen, am **16. und 17. Oktober 1986** eine interessante Exkursion im Raum Stuttgart durchzuführen.

Den Teilnehmern wird die Gelegenheit geboten, hochmoderne, deutsche Textilbetriebe zu besichtigen.

Nähere Einzelheiten werden in der Juni-Nummer der «mittex» veröffentlicht.

Wir bitten Sie, schon heute, den Reisetern zu reservieren.

Der Vorstand SVT und Reiseleitung



**Schweizerische
Textilfachschule
Wattwil**

Diplomfeier an der Schweizerischen Textilfachschule in Wattwil

Es war wieder einmal soweit! Am Freitagnachmittag, 31. Januar 1986, durften in der Aula des Wattwiler Zweiges der Schweizerischen Textilfachschule (STF) 14 Abgänger aus der Hand von Direktor Ernst Wegmann ihre Diplome entgegennehmen. Er entledigte sich dieser Aufgabe mit Humor und in vorbildlicher Kürze.

Es gab dieses Mal relativ wenige Diplomanden, nämlich vier Dessinatricen, wobei zwei von ihnen, nämlich Marliese Götti aus Zetzwil und Annekätti Reuteler aus Blumenstein, für ihren besonders guten Abschluss – Durchschnittsnote 5,5 oder besser – eine spezielle Auszeichnung entgegennehmen durften. Die gleiche Ehre widerfuhr dem Textilveredlungstechniker Walter Gygli, Kreuzlingen. Zusammen mit acht Klassenkameraden erhielt er das begehrte STF-Diplom. Und schliesslich gab es noch einen erfolgreichen Diplomanden bei den Spinnerei- und Zwirnereitechnikern. Bei gleicher Gelegenheit wurden auch zwei Praktikanten aus dem Bereich der Wirkerei und Strickerei von der STF verabschiedet, ein Pakistani und ein Ceylonese (Sri Lanka).

Mit der Mahnung, ihre weitere Ausbildung nicht zu vernachlässigen, verbunden mit der Aufforderung, den entsprechenden Fachverbänden beizutreten, entliess Ernst Wegmann seine ehemaligen Schülerinnen und Schüler ins Berufsleben. Vorerst lud er sie und ihre Angehörigen, die zur Diplomfeier nach Wattwil gekommen waren, zu einem Umtrunk in den Aufenthaltsraum der Schule ein.

Die auf acht Studenten geschrumpfte Corona der «Textilia» umrahmte die Feier mit zwei «canti».

«Wer Routinearbeiten verrichtet, wird überflüssig»

Die obligate Diplomfeieransprache hielt G. Horstmann, Vizedirektor der Ciba Geigy aus Basel. Sein Thema lautete: «Das Diplom – ein guter Start in eine schwierige Zukunft». Horstmann stellte fest, dass die Textilindustrie in den letzten Jahren Ballast abgeworfen hat, dass sie beweglicher und konkurrenzfähiger geworden ist. Er teile in bezug auf ihre Zukunft eine optimistische Grundhaltung, indessen – so meint er – «einfach wird es nicht sein».

Das bestätigte er denn auch in seinen nachfolgenden Ausführungen auf eindrucksvolle Art. Er ging dabei auf die fünf Schwerpunkte: Technik, Lieferanten, Markt, Konkurrenz und Staat ein. «Wir befinden uns in einer Veränderungsphase, die man getrost einer industriellen Revolution gleichstellen kann.» Auslöser dazu sei die elektronische Datenverarbeitung. Er nannte in diesem Zusammenhang konkret: Informationssysteme, Mikroprozessoren und Prozessleitsysteme, auf die er in seinem Referat näher eintrat.

G. Horstmann kam weiter auf das Wechselspiel: «liefern – empfangen» zu sprechen, als er den Problemkreis «Lieferanten» anschnitt. Weiter befasste er sich mit der heutigen Interpretation des Marktes, wobei er feststellte, dass «Betriebe ohne Markenkenntnisse fast zwangsläufig zum Scheitern verurteilt sind». Nicht weniger eindringlich waren seine Ausführungen als es um die Darstellung der Konkurrenz ging. Auch dazu ein Zitat aus seinem Referat: «Der Spruch «Die Konkurrenz schläft nicht», bewahrheitet sich immer mehr!»

Als es um den um sich greifenden Protektionismus ging, stellte der Referent nüchtern fest: «Selbst die Regierungschefs sind sich nicht zu schade, sich persönlich für Handelsvorteile einzusetzen».

Schliesslich rief Horstmann die jungen Textilfachleute dazu auf, sich als Staatsbürger in Fragen der Ausbildung, der Zweiten Säule und der Ökologie zu engagieren. Horstmann beendete seine beachtenswerten Ausführungen mit Hinweisen auf den stark steigenden Bedarf an Textilien, der in den nächsten Jahren vor allem in den sogenannten Schwellenländer sich besonders stark bemerkbar machen werde.

ts



Internationale Föderation von
Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten
Landessektion Schweiz

Voranzeige

IFWS-Landesversammlung und Frühjahrstagung 1986

Datum:
Mittwoch, 28. Mai 1986, ganzer Tag

Ort:
Zürich, Schweiz. Textilfachschule

Themen:
Nichtringgesponnene Garne im Strickereieinsatz
Neuentwicklungen in der Kettenwirkerei
Neue Technologien für die Bekleidungsherstellung

Betriebsbesichtigung:
Firma Terlinden Textil-Veredlung AG, Küsnacht ZH

Das ausführliche Programm folgt in «mittex» 4/1986

Zweikomponenten-Papierrollenkern mit Trockensystem

Das Produkt stellt eine Weiterentwicklung eines Papierrollenkerns (Kartonhülle) dar, welches erlaubt, das aufzurollende Papier auf den Kartonkern «aufzuschumpfen». Der Kartonkern ist in den äusseren Lagen mit einem speziellen, hygroskopischen Kleber gewickelt, während die innerste Lage des Kerns mit einem PVA-Kleber geklebt ist.

Als Dienstleistung liefert der Kern-Hersteller der Papierfabrik ein speziell entwickeltes Trockengerät, mit welchem die Hülsen direkt am Stapel getrocknet werden können.

Die Trocknung erfolgt direkt in der Papierfabrik, wobei die Hülsen auf eine tiefere Feuchte, als das aufzuwickelnde Papier aufweist, getrocknet werden.

Unmittelbar nach dem Trockenprozess wird das «nässere» Papier auf die nun «trockenere» Hülse aufgewickelt. Die hygroskopischen Aussenlagen des Kernes entziehen den innersten Papierlagen des Wickelgutes Feuchtigkeit, dadurch quillt der Kern und das aufgewickelte Papier schrumpft, was eine optimale Verbindung zwischen dem Wickelgut und der Wickelhülse ergibt.

Der PVA-Film auf der innersten Lage der Hülse verhindert weitgehend eine spätere Feuchteaufnahme des Papiers über den Kern.

Aussteller: J. Langenbach AG, Industriestrasse 2,
CH-5102 Ruppenswil, Telefon 064 47 41 47,
Telex 981 346 laba

Swisspack-Stand: Nr. 531 in Halle 331/Stand-Telefon 061 26 34 04
Zuständig: Herr Hansjörg Spinatsch – Herr Rolf Habegger